



Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli/August 2022

Jahrgang 37



Neues aus K07

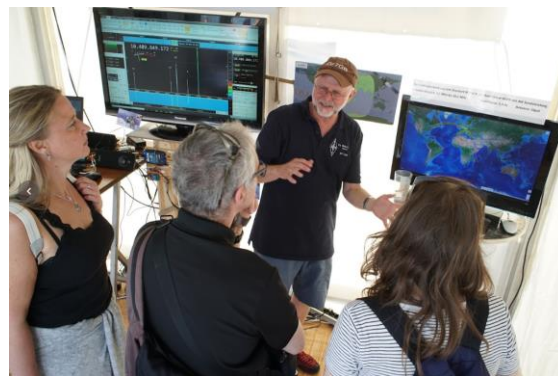
OV-Mainz beim RLP-Tag

Christofer, DK2CL

Die Vorbereitungen zu diesem besonderen Fest hatten es ja wirklich in sich. Über viele Wochen haben wir geplant und uns so gut es ging auf die drei Ausstellungstage am Rheinufer vorbereitet. Dass dann kurz vor dem Start doch noch einiges schief gegangen ist, konnte uns die gute Laune aber nicht verderben.

Nachdem am Freitag trotz Schlechtwettervorhersagen alle Stationen, die wir zur Präsentation unseres Hobbys vorgesehen hatten, funktionsfähig aufgebaut waren, konnten wir pünktlich den etwas zu klein geratenen Pavillon für die Besucher öffnen. Am Rheinufer wurde ein Dipol mit einem *Spieth-Mast* aufgebaut, der über eine selbstgebaute Hühnerleiter quer über den Fußweg zu unserem Stand führte. Auch die unübersehbare Satelliten-Schüssel, die wir als Anschauungsobjekt gut sichtbar davor platziert hatten, lockte die Besucher an. Die aktive Schüssel hatten wir auf das benachbarte

Toilettenhäuschen gestellt. Die dazugehörige Technik, nebst einem 37-Zoll-Monitor war schlichtweg das Highlight während der gesamten Festtage. Von Anfang an konnten wir an unserem Stand ein sehr großes Interesse feststellen und im Verlauf der drei Festtage sehr viele Besucher begrüßen.



Auch die Weltkarte auf einem Bildschirm zog die Blicke auf sich. Sie zeigte, wo unsere WSPR-Signale empfangen werden konnten. Unter den vielen Besuchern an

unserem Stand waren auch etliche Funkamateure aus ganz Rheinland-Pfalz und der Welt. Am Samstag durften wir darunter unseren stellvertretenden Distriktvorsitzenden Hagen Barschdorf, DG4PB begrüßen. Sogar einen OM aus Portugal, der mittlerweile in einer größeren Nachbarstadt auf der andern Rheinseite beheimatet ist, stand am Sonntagmorgen in unserem Pavillon und lauschte der Sonntagsrunde. Auch der Mainzer Oberbürgermeister Michal Ebling hatte Zeit zu einem kurzen Plausch und um einen Blick auf unsere Anlagen zu werfen.



Ein wahrer Blickfang war auch der einheitliche Auftritt der Standbesetzung dank unserer neuen Shirts. Falls hier noch Bedarf besteht, gibt es auf Anfrage weiterhin die Möglichkeit ein Polo-Hemd im Damen oder Herrenschnitt bis Größe 6XL zum Selbstkostenpreis zu bestellen.

Woran könnte man nun den Erfolg bei der Teilnahme an einer solchen Aktion messen? Aus meiner Sicht grundsätzlich daran, dass wir trotz allem Aufwand richtig viel Spaß am Vorbereiten und bei der Standbesetzung hatten. Aber auch daran, dass sich unter allen Besucher und Besucherinnen ein paar Interessenten befanden, die mittlerweile sogar erfolgreich eine Lizenzprüfung abgelegt haben.

Bleibt mir nur noch übrig, mich bei allen Unterstützern am Rheinland-Pfalz Tag 2022 zu bedanken. Es war eine großartige Leistung, die wir einmal mehr durch einen tollen Zusammenhalt gemeinsam gestemmt haben.



Neues aus K07

Einladung zum SSB-Fieldday

Christofer, DK2CL

Getreu dem Motto „nach dem Fieldday ist vor dem Fieldday“ möchte ich Euch schon einmal auf den bevorstehenden SSB Fieldday aufmerksam machen.

Wie immer ist dieser am ersten vollen Wochenende im September, in diesem Jahr also **am Wochenende 3. bis 4.9.2022.**

Wir treffen uns bereits am Freitag, 02.09.2022 um 15:00 Uhr in der Ziegelei. Danach fahren wir auf die Pferdekoppel und beginnen dort dann direkt mit dem Aufbau.

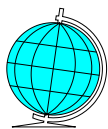
Die Zelte kommen wie immer zuerst und dann die Antennen an die Reihe.

Den weiteren Verlauf mit Uhrzeiten etc. werde ich Mitte August in einem Newsletter verteilen.

Wer den noch nicht abonniert hat, kann das über unsere Homepage [1] machen.

Bis dahin wünsch ich Euch allen schöne Ferien und gute Erholung.

[1] <https://www.dl0mz.de>



QSL-Direkt

QSL-Vermittlung im OV Mainz

Suitbert, DF2PI



Leider hält uns die Pandemie immer noch auf Trab und so ist das Thema QSL-Karten immer noch schwieriger als in normalen Zeiten. Im OV-Mainz haben wir die gelegentlichen QSL-Aktionen von Christopher, DK2CL, und Zik, DK8ZZ, die für etwas Entspannung der Lage sorgen.

Alle ausgehenden Karten, die in den Kartekästen im Holzturm landen, werden nach Baunatal vermittelt. Jedes Mitglied kann auf diesem Weg auch seine eingehenden Karten erhalten. Zusätzlich haben wir für die ausgehenden Karten die Mitglieder auf die Nutzung von QSL-Druck-Dienstleistern hingewiesen, die auch den Versand abwickeln.

Neu möchte ich nun eine Möglichkeit anbieten, die aus dem Umfeld der sogenannten "virtuellen Ortsverbände" im DARC abgeguckt ist. Das neue Verfahren betrifft nur die eingehenden Karten für unsere Mitglieder.

Es funktioniert wie folgt:

- Jeder der mitmachen will, eröffnet beim QSL-Manager ein virtuelles Portokonto, indem er € 20,00 überweist oder abgibt.
- Zusätzlich benötigt wird die Angabe, wie oft die eingehenden Karten zugeschickt werden sollen (monatlich / zweimonatlich usw.)
- Zusätzlich muss ein mit der Empfängeranschrift versehener Umschlag oder Päckchen-Karton für jede Zusendung übergeben werden.

Mit jeder Zusendung von Karten, wird das virtuelle Portokonto belastet. Wenn das Konto gegen Null geht, gibt es eine kurze Info, sodass rechtzeitig die Möglichkeit besteht, das Konto wieder aufzufüllen.

Es gibt keine festen Zusendungstermine. Wenn Karten vorliegen, werden diese baldmöglichst vom QSL-Manager verarbeitet. Man muss also einfach nur ganz entspannt abwarten!

Das beschriebene Verfahren ist freiwillig und optional. Es gibt keinen Teilnahmezwang. Für alle Mitglieder, die sich nicht melden, läuft alles weiter wie bisher. Und bitte berücksichtigt, dass das Verfahren nur für die eingehenden Karten gilt!

Rückfragen beantworte ich gerne per Mail: df2pi@monz-online.de oder auch telefonisch: 06136-925478



Kleiner Fieldday – großer Spaß

Christofer, DK2CL

Es war für alle Beteiligten schon eine ziemlich große Herausforderung, bereits 14 Tage nach dem Landesfest in Mainz und unserer Aktivität am Rheinufer, schon wieder für die nächste Aktion bereit zu stehen. Aber wir hatten uns ja vorgenommen 2022 auch wieder an beiden IARU Region 1 Fielddays teilzunehmen.

Also trafen sich die üblichen Verdächtigen schon knapp zwei Wochen später am OV Lager, um das für die Teilnahme am CW Fieldday benötigte Material in den Transporter einzuladen. Während der Vorbereitung auf den Fieldday waren wir in einigen Gesprächen immer wieder zu dem Entschluss gelangt, in diesem Jahr einmal einen etwas „abgespeckten“ Contest durchzuführen. Abgespeckt in dem Sinne, dass wir mit weniger Aufwand im Antennenbau und an der Station auskommen wollten.

Den Aufwand an der Station hatte Günter verringert, in dem nur noch ein Notebook auf dem OP Tisch stand. Sicherlich bringt das auch ein paar Einbußen bei der Bedienung des Logbuchs, aber sind wir mal ehrlich, wie oft hatten wir in den letzten Jahren noch einen Second OP beim CW Contest mit an der Station sitzen, der z. B. eine parallele Bedienung des Logbuchs benötigt hat?

Eine der großen Fragen bei der Vorbereitung des FD ist auch immer wieder, ob und auf welche Antennen wir eventuell mal verzichten sollen oder können. Ganz objektiv betrachtet ist der Aufbau des Beam mit dem größten Aufwand verbunden. Dafür benötigen wir nicht nur die meiste Zeit und das meiste Material, auch der Kraftaufwand ist um ein Vielfaches höher, als bei allen anderen Antennen.

Keine Heringe mühevoll in den harten Boden einschlagen, keine Abspannseile ab- und wieder aufwickeln und auch keine Plackerei mit dem Hilfsmast und dem Seilzug. Vor allem ist dadurch natürlich auch die Gefahr gebannt, dass ich den Beam mal wieder falsch herum zusammenbaue ;-).



Im Zusammenhang mit den Antennen steht natürlich auch der Einsatz unseres neuen ferngesteuerten Antennenumschalters. Ihm verdanken wir, dass auch weniger Koaxialkabel mitgeschleppt werden, die dann mühevoll ausgerollt und wieder aufgewickelt werden müssen. Auch das ist eine echte Erleichterung.

Meine persönliche Meinung wenn es darum geht wie viele Antennen aufgebaut werden, dürfte hinreichend bekannt sein. Natürlich kann ich mich der Argumentation gegenüber nicht verschließen, dass wir ja alle älter werden und wir längst nicht mehr so viele sind, die tatsächlich beim Aufbau helfen können. Ich bin aber guter Hoffnung, dass sich der Zuwachs, den der OV in den letzten Jahren bekommen hat, auch in diesem Punkt bemerkbar macht. Das *Thema Antennen*, werden wir für den bevorstehenden

SSB Contest sicherlich auch noch einmal in einer entsprechenden Runde diskutieren.

Den Aufbau der Zelte hatten wir uns auf Grund des angekündigten Regens als erstes vorgenommen und danach ging es auch direkt mit den Steckmasten weiter. Durch die Aufteilung der Helfer in kleine Gruppen von zwei bis drei Personen, hatten wir die Möglichkeit, die Steckmasten parallel aufzubauen und dabei sogar genug Zeit mit allen „Neulingen“ eine kleine Einweisung für den Aufbau durchzuführen. Alles in allem ist der Aufbau der Station und aller Antennen dann am Freitagnachmittag so gut gelaufen, dass wir beim gemeinsamen Abendessen gelassen auf den Samstagvormittag blicken konnten.

Am Samstag konnten dann die restlichen Aufbauarbeiten in aller Ruhe durchgeführt werden und pünktlich um 17 Uhr wurde dann der Betrieb im Zelt aufgenommen. Die bevorstehenden 24 Stunden an der Station haben sich Martin - DG2MJ, Günter - DF7GB und Rudi - DJ8KZ aufgeteilt und wie ich finde mit 418 QSO's ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Was aber viel wichtiger ist, sowohl Martin als auch Günter haben so richtig Blut geleckt und wollen bis zum nächsten Fieldday ihre CW Kenntnisse deutlich verbessern. Grund hierfür ist sicherlich auch, dass die beiden völlig ohne Druck einfach mal ausprobieren konnten, wie es an einem Contest auf den Bändern so zugeht.



Eine kleine Anmerkung zu unserem Grillfest am Samstagabend möchte ich auch noch loswerden:

Es war einfach nur schön! So viele Personen kamen schon lange nicht mehr zusammen und das zeigt, dass die Geselligkeit an diesen Fieldday-Wochenenden ein wichtiger Teil unseres OV-Lebens ist. Während Wolfgang und ich vom FD-Gelände aus am 70 cm RLP-Abend teilgenommen haben, hat Kai DG0YT, noch eine Fuchsjagd für unsere jüngeren Besucherinnen und Besucher organisiert. Die Kinder hatten dabei so viel Spaß, dass wir diese Aktion nach Möglichkeit auch am SSB Fieldday gerne wiederholen möchten.

Auch der Abbau am Sonntag verlief sehr entspannt und reibungslos. Leider haben uns einige Regenschauer immer mal wieder zu einer Unterbrechung gezwungen. Den Abbau des Gästezeltes - den wir nach einer ausreichenden Trockenpause vorgezogen hatten - brachte gegen Ende aller Arbeiten doch noch eine Überraschung mit sich. Als wir feststellten das die Kasse verschwunden war, waren wir schon fast am Verzweifeln, wo die wohl abgeblieben sein könnte, bis einer auf die Idee gekommen ist, die Zeltplane noch einmal auszurollen, um auch dort nachschauen zu können. Und siehe da, neben der Kasse wurden auch eine Flasche Sonnencreme und eine Milchtüte mit in die Plane eingerollt. Erklärung: Beim Abziehen der Plane vom Zeltgestänge ist die wohl so knapp über den Kühlschrank gerutscht, dass ein paar Gegenstände unbemerkt mitgezogen und eingewickelt wurden.

Ein großer Vorteil war dann auch, dass der CW-Fieldday in diesem Jahr mal wieder am Pfingstweekende stattgefunden hat. Denn durch den freien Montag, waren wir mit vielen Helfern an der Ziegelei, um das Material wieder in unser Lager zu räumen.

Alles in allem war es also ein gelungenes Wochenende, das mich sehr positiv auf den bevorstehenden SSB Fieldday blicken lässt.



Neues von LoRa-APRS

Wolfgang, DF7PN



Vor nunmehr 4 Jahren setzten wir APRS auf Basis von LoRa-Technik im Mainz-Wiesbadener Gebiet ein. Mit kleiner Leistung weite Wege zu überbrücken ist damit möglich. So ersetzt ein LoRa-Tracker mit einem Watt Sendeleistung auf 70 cm in etwa eine herkömmliche Mobilstation mit 30 Watt auf 2m. Doch das ist alles bekannt und bewährt.

Wie sieht es aber mit der Verbreitung aus?

Man kann sagen, dass Deutschland aktuell ausreichend mit LoRa-Gateways abgedeckt ist. Es gibt nur wenige weiße Flecken auf der Landkarte, wo ein LoRa Signal nicht gehört wird. Viele Relais-Betreiber haben ein kleines Gateway mit an ihre Standorte gestellt. Die Reichweiten überschreiten teilweise 150 km. Kürzlich ist auf der Wasserkuppe ein LoRa-APRS Gateway in Betrieb gegangen, das seinesgleichen sucht. Mit der Abdeckung dürfen wir also allgemein zufrieden sein.

Wie sieht es bei der Weiterentwicklung aus?

Aktuell haben eine handvoll Entwickler ihre Programme für *Gateways*, *Tracker* und

Digis publiziert und arbeiten weiter an praktischen Verbesserungen. Hier wird immer wieder darüber diskutiert, ob Lora-APRS die Protokollvorgaben des „alten“ APRS einhalten soll – auch wenn diese über 20 Jahre alt sind. Im Besonderen stellt sich die Frage bei LoRa Übertragungen, ob wir das Textformat weiter nutzen sollten, oder die Pakete durch starkes komprimieren verkleinern. Auch bei LoRa gilt: je kürzer das Datagramm in der Übertragung, desto größer die Wahrscheinlichkeit eines fehlerfreien Empfangs.

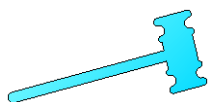
Getestet werden bereits neue Komprimierungsverfahren. Auf [1] kann man die Konzepte einsehen und erkennt, dass man ohne inkompatibel zu werden, die Datagramme schon um zwei Drittel ihrer Länge kürzen konnte. Programme für *Gateways* und *Tracker* stehen dort zum Test bereit (Läuft bei DF7PN bereits seit einigen Tagen). Es soll weiter experimentiert werden, ganz im Sinne des Amateurfunks.

Auch fragt man sich derzeit wieder einmal, ob das APRS-Paradigma-Verfahren [2 ab Seite 3]) zum Einsatz kommen soll, kann, oder muss?! Mit diesem Verfahren soll sichergestellt werden, dass Übertragungen über *Digis* nicht zu oft wiederholt werden und keine *Loops* entstehen. LoRa-APRS hat halt andere technische Möglichkeiten, die alte Normen überflüssig machen. Man muss hier alles neu hinterfragen. Das bietet viel Stoff für Diskussionen.

Da ist noch viel Potential in LoRa-APRS. Schauen wir mal was die Zeit noch bringt.

[1] <https://aprs434.github.io>

[2] <https://docplayer.org/157381241-Wie-funktioniert-aprs.html>



Die Blättchebörse

Horst, DH4PAA bietet an:

JEEP-ANTENNE; mit Feder-Fuss; mass. Winkel-Befestigung für Wand oder Rohr bis 60 mm, mehrere Elemente für Frequenzen bis 14 Mhz; speziell für Triple-Leg, auch ggf. für Anwendung mit Koax-Traps, dafür ausreichend Rohr-Elemente;

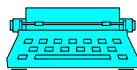
€ 50 VHB

MOBIL-ANTENNENFUSS, 3 Magneten, 3/8 Zoll- Gewinde sowie PL-Anschluss für Antennen, dazu 2 Pro-Am Antennen für 40 und 20 Meter; alles getestet und für Stand - Mobil UFB, mit 100 W auch DX möglich, gleichzeitig auch 2m/70 cm möglich!

€ 60.- VHB

Telefon 06136 - 87476

Impressionen vom RLP-Tag



Impressum

DF2PI
Suitbert Monz
 Pfortengewann 2a
 55270 Zornheim
 Tel: 06136-925478
 E-Mail: df2pi@monz-online.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
 Frh.-von-Wallbrunn Str. 42
 55288 Partenheim
 06732-64887
 E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
 Dr.-H.-Rosenhaupt-Str. 6
 55122 Mainz
 Tel: 06131-373821

Erscheinungsweise:
 Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättche:
 Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (E-Mail, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
 Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
 15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz
 Sonntagsrunde: 144.55 MHz um 10:00 Uhr mit Neuigkeiten